

# „Niemand weiß, wofür der österreichische Fußball steht“

Alfred Hörtnagl setzte bei Rapid eine Strukturreform durch. Der Sportdirektor über...

... **den Ist-Zustand** Wir gehören mittlerweile zu den Zwergen. Weil die Dichte größer geworden ist und sich andere weiter entwickelt haben. Jetzt wäre Zeit, nicht mehr über eine WM-Qualifikation zu sprechen, sondern zu analysieren, was schief gelaufen ist, wo wir stehen und wie es besser werden kann.

... **die Zielsetzung** Man könnte sagen, wir sind ein kleines Land, mehr geht einfach nicht. Ich glaube aber, dass es ein Riesenpotenzial gibt. Es haben uns alle vergleichbaren Länder überholt. Österreich kann es mittelfristig sicher unter die Top 30 der Welt schaffen.

... **den Weg zum Erfolg** Es muss eine klare Zielsetzung erfol-

gen. Niemand weiß, wofür der österreichische Fußball steht. Dazu braucht es ein Leitbild, eine Philosophie und Parameter, die das Ziel vorgeben. Es werden stets Namen vor Konzepten diskutiert.

... **das Hauptproblem** Der Übergang vom Nachwuchs zu den Profis hat nicht funktioniert. Die Ausbildung wurde in den letzten fünf Jahren viel besser. Wir brauchen aber breitere Plattformen, um die Talente möglichst schnell bei den Profis zu integrieren. Die zweite Liga könnte etwa auf 16 Klubs vergrößert werden.

... **die Rolle der Bundesliga** Auch wir als Klubs haben unsere Aufgaben nicht professionell genug erledigt. Wichtig wäre eine starke Liga mit starken Vertretern, die eine Philosophie verfolgen. Vereine wie Sturm und Rapid gehen etwa einen Weg, der für Österreich

der einzig mögliche Richtung Wettbewerbsfähigkeit ist: Top-Ausbildung und dann Vertrauen in Talente.

... **die Liga- und ÖFB-Führung** Wir brauchen einen Liga-Präsidenten, der sich ernsthaft anhört, was in der Liga vorgeschlagen wird und das dann zur Gänze vertritt. Mit dem ÖFB gibt es jetzt gute Ge-

spräche. Windtner hat Signale gesetzt, dass er offen ist, die Strukturen nach einer Analyse zu verändern.

... **das ÖFB-Projekt Challenge 08** Ausbilden können nur die Vereine, weil dort die tägliche Arbeit passiert. Das Fortsetzungsprojekt 2012 setzt nun am richtigen Punkt an.

... **die vergebene EURO-Chance** Die

Zielsetzung war falsch. Wir haben nur darauf geachtet, uns nicht zu blamieren und gut zu verkaufen. Die große Chance, für Furore zu sorgen und mit Stadien und Rahmenbedingungen auf ein besseres Level zu kommen, wurde eindeutig vergeben.

– Alexander Huber  
– Stephan Blumenschein



KRISTIAN BISSUTTI ©

**Hartnäckig:** Rapid-Sportdirektor Hörtnagl setzt auf neue Strukturen

## Österreich im Europacup seit 1995

• Jahresranking

